

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Hermann Grupe, Dr. Stefan Birkner und Horst Kortlang (FDP)

**Entschädigung von Gänsefraßschäden**

Anfrage der Abgeordneten Hermann Grupe, Dr. Stefan Birkner und Horst Kortlang (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 13.02.2019

Angesprochen auf mögliche Entschädigung von Landwirten für Gänsefraßschäden, zitiert das *Jeverische Wochenblatt* am 06.02.2019 Minister Lies wie folgt: „Wir müssen da entschädigen, wo die Schäden entstehen, die Schäden für die Landwirte seien ‚elementar‘“. Der Minister fordert laut dem Artikel, dass die Höhe der Ausgleichszahlungen nicht an der Gebietskulisse festzumachen sei.

Bereits am 09.05.2018 schrieb die *NOZ*, dass sich das MU vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg gegen einen Beschluss wehre, in dem das MU aufgefordert werde, für Entschädigungen von Gänsefraßschäden aufzukommen (<https://www.noz.de/deutschland-welt/niedersachsen/artikel/1206485/gaense-zoff-in-niedersachsen-umwelt-klagt-gegen-innenministerium>). Am 07.02.2019 schrieb *agrarheute* auf seiner Homepage, dass sich die Umwelt- und Landwirtschaftsministerien immer noch stritten, wer für die Schadensersatzklage der Landwirte nun aufkomme (<https://www.agrarheute.com/share/1551465>).

In einem Artikel des *Weser Kurier* vom 09.06.2018 wird berichtet, dass das MU aktuell an einer „Billigkeitsrichtlinie Nordische Gastvögel“ arbeite, „Um höhere Billigkeitsleistungen zahlen zu können“ ([https://www.weser-kurier.de/region/niedersachsen\\_artikel,-die-gaense-sind-los-\\_arid\\_1737963.html](https://www.weser-kurier.de/region/niedersachsen_artikel,-die-gaense-sind-los-_arid_1737963.html)).

1. Wie ist die Aussage von Minister Lies („Wir müssen da entschädigen, wo die Schäden entstehen.“) vor dem Hintergrund zu verstehen, dass das MU eine gerichtliche Auseinandersetzung um die Entschädigung von Gänsefraßschäden führt?
2. Ist das MU der Auffassung, dass die entstandenen Schäden auch durch Naturschutzmaßnahmen entstanden sind und reguliert werden müssen? Wenn nicht, warum nicht?
3. Warum zieht Minister Lies vor dem Hintergrund seiner Äußerungen die Klage vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg nicht zurück?
4. Welche Maßnahmen wurden bereits unternommen, damit die Ausgleichszahlungen nicht mehr an die Gebietskulisse gekoppelt sind?
5. Welche Maßnahmen sind noch geplant, um die Ausgleichszahlungen von der Gebietskulisse zu entkoppeln?
6. Ab wann können Landwirte Entschädigungen außerhalb einer Schutzgebietskulisse beantragen?
7. Wie ist der aktuelle Ausarbeitungsstand dieser Billigkeitsrichtlinie?
8. Wann soll diese Billigkeitsrichtlinie in Kraft treten?
9. Welche Veränderungen bei den Abläufen der Entschädigungszahlungen gehen mit der Billigkeitsrichtlinie einher?
10. Welche Maßnahmen wurden in der Billigkeitsrichtlinie getroffen, damit die betroffenen Landwirte schnellstmöglich entschädigt werden?
11. Welche Maßnahmen wurden in der Billigkeitsrichtlinie getroffen, damit die Zuständigkeit des jeweiligen Ministeriums geklärt ist und es nicht mehr zu Verzögerungen in der Auszahlung von rechtmäßigen Entschädigungen kommt?

12. Sind Maßnahmen sind geplant, um die Zahl der Gänse zu reduzieren und eine sach- und fachgerechte Landwirtschaft auf diesen Flächen zu ermöglichen, und wenn ja, welche?
13. Welche Schritte sind für den Fall des Obsiegens im o. g. Rechtsstreit geplant, um die angekündigten Entschädigungen zu leisten?